Holzversteigerung.

Rr. 268. Hus ben Gemeinbewalbungen ber Ctabt Balbfird werben am

Donnerstag, ben 19. b. Mts., Vormittage 8 Uhr.

anfangend, im Gaft baus zum Pfane dabier, folgende Holzsortimente versteigert:

25 Stud Bauftangen, Gerüftstangen,

HI. " Vermitt:lt. 4775 10,850 7075 Rebstecken, 17,200

Bohnensteden.

13,325

Cammtliches Solz befindet fic an auten Abfuhrmegen, und wird gegen Burgichafis Steigerer bie teinen Burgen ftellen, haben 1/s des Steigschillings baar bei der Steigerung und ben Rest vor der Holzabfuhr zu Anstar bes vorräthig

Balbkird, ben 7. Kebruar 1874. Der Gemeinderath

Weiß.

Fahrniß= Versteigerung. Georg Fr.



auf ber Stauben, am

Mittwoch ben 18. Februar b. 3., Morgens 9 Uhr ansangend,

nachbenannte" Fahrniß = Gegenstände gegen baare Bezahlung versteigern, wo vorkommt: Bettmerk und Leinwand: 7 Betten, 5 Pful

ben und sonst allerhand verschiebene Leinwand Bich: 1Paar Odssen Pferbe, 2Kühe

5 Kalbinnen, 3 trächtige Mutter-Schweine, 8 Bienenstöcke, Fuhr-geschirr, 5 verschiedene Wägen, 1 Bernermägele mit Gig, 4 ver schiedene Pflüge, 1 eiserne und 1 hölzerne Egge, 2 Winden, und sonst allerband verschiedenes Ruhr. und Pferd. geschirr, alle Corten Telb- und Banbgeschirr 1 große Brennhafen, 80 Maag baltent, 1 fleiner Brennhafen fammt Sut, 1 eiferner Ressel, und am

Donnerstag, 19. Februar d. A. Morgens 9 Uhr aufangenb:

Schreimvert, 4 Bettlaben, 2 Kleiberjaften, 3 Fruchtfaften, 1 Sobelbant und sonstiges Schreinwert, 8 Stück Faß Daterland genügt, fritt eine andere nicht in Eisen gebunden von 6 bis 12 minder große an Guch heran, nämlich die Ohm haltend, 1 Kraut- stade, zwei Pflicht Eure Lage, Eure Finanzen zu ver Buber, Faß= und Banbgeschirr, 100 Gefter beffern. — Reber Bernunftige weiß, bag Fredapfel, 200 Cefter Hafer, 150 Centuer Dies niemals ohne Aufbietung von Mitteln Beu- und Dehmd, 60 Centner Kornstroh, geschehen fann; es wird daher far Alle er-25 Centuer Waizenstroh, 80 Centuer Haber- freulich sein, wenn ich ihnen ben Weg wellen, 1 Haufen Dung, 2 Quantum gelbe offne, auf welchem fie und weise Weiden, 1 Schnellmange, 1 Wein- Der ohne Unterschied der trotte mit eisener Spindel und fteinernem

Bett, und fonft verschiedener Sausrath. Cerau, ben 10. Februar 1874.

Sebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha. Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.

Stand Ende 1873. Berfichert 42532 Perfonen mit 84,007200 Thir, Davon 1873 neu eingetreten 3230 Personen mit . . . 7,816000 Un die Berficherten gewährte Dividende Durchschnitt der Dividende der letten 10 Jahre

Berficherungsantrage werden burch unterzeichneten Algenten entgegengenommen und

Emmenbingen, im Kebruar 1874.

A. Dölter.

Gin fleiner Suften, eine leichte Erfaltung legt oft ben Grund gufdweren Rrant's beiten, Brufte und Lungenleiben, ja fogar bem zu frühen Tob. Man vernachlässige foldes nicht und gebrauche rechtzeitig bie von vielen Merzten, sowie von Seiner Majestat bes Konigs ber Miederlande konfultirentem Leibargt herrn Dr. Benbritfen empfohlener

leistung eine halbjährige Borgfrist gestattet; Brustbonbons: Arabische Gummikugeln,

bereitet pon W. Stuppel & Comp. in Alpirebach. Solche find in geschlossenen Schachteln in den meiften Apotheten bes In- und in Emmendingen bei Otto Rift.

Tehrling wird gesucht.

D'. Bröhlich, Buchbinder in Emmendingen ift vdt. Högerich. Willens nach Ostern einen Burschen in die Lehre zu nehmen.

> Steigerungs= Anfündigung.

In Rolge richterlicher Verfügung werben Donnerstag, 19. Februar 1. 3., frub 9 Uhr aufangend,

in der Bierbrauerei von Guffav Suber in Theningen nachverzeichnete Rahrniggegenstände gegen gleich baare Beauf seinem Dof zahlung öffentlich versteigert:

6 Läuferschweine, 2 Pferbe (braun),

5 Ohm Lagerbier,

8 Ohm Jungbier. Kenzingen, den 14. Februar 1874. Der Gerichtevollzieher

Aelbe Beugband und gelbe Weiden

Schäfer.

jum Wellen binden find ftets vorrathig gu

Ludwig Retterer, von Wasser.

murbe gefunden in der Rahe von Intmader Schmidt und tann in Empfang genommen werten, bei ter Expeo. 03. Bl.

An die Wähler!

Rachbem Ihr Guerer Pflicht gegen bas loren geben murbe. Baterland genügt, tritt eine andere nicht minder große an Guch beran, nämlich bie

Parteistellung

bas Biel für ein geringes Geltopfer erlangen.

Ebenso wie es viele Wege gibt, bie nach Georg Friedrich Bruckbach. Rom führen, so gibt es auch verschiedene

Belegenheiten fein Blud zu machen, jeboch feine, welche burch bie

Staats Garantie Ichem die Gewißheit gibt, bas Gewonnene auch zu erhalten, wie die, auf welche ich hiermit bie Aufmerksamteit ber Lefer binwenden möchte.

Bon unferer Finang-Deputation ausgegebene Driginalambeilloofe, welche burch meine auf berilendfeite ausgefertigte Judoffirung ben Inhabern Die Betheiligung an allen Gewinn-Biebungen bis gum 19. Mai 1874 garan. tiren und mit welchen Treffer von epent= 120,000 Thir., oder 80,000 Thir., u. 40,000 Thaler, 30,000 Thaler, 20,000 Thaler, 16,000 Thaler, 12,000 Thaler, 10,000 Thaler, 8000 Thaler, 6000 Thaler, 4809 Thaler, 4000 Thaler, 3200 Thir., 2400 Thaler, 2000 Thaler, 1600 Thaler, 1200 Thaler, 800 Thir., 2c. 2c. gewonnen werden tonnen, find von mir, bem corcessionirten Ginnehmer, für "Fünf Thaler" (5 mm) ober 83/4 Gulden gegen Ginsendung oder Nachnahme Des Betrages zu erhalten.

Durch Die llebernahme einer bedeutenben Anzahl Original-Loose bin ich in ben Stand gefeht, allen Unferderungen gu ent= fprechen und auch fpater einlaufende Bestellungen zu effectuiren; Doch liegt es im Interesse eines Geben, Die zu wünschenben Autheil-Loose recht bald zu bestellen, da alle brei Wochen eine Geminn-Biehung frattfindet, welche für die faumigen Committenten ver-

Isaac Weinberg Hamburg. Hobe Bleichen 41.

Emmendinger		arft.
13. Februs	r 1874.	Entr. Gntr.

										_			-
β 5	Fru	क्री	tpt	ci	3.		.1	lift.	fr.			11.	f
Waizen						- b		9	24	9	15	9	-
Rernen				Α,			1	-		-		7	-
Halbwaize	n	1						1-				-	-
Roggen				-				-			-		-
Michelfruc	ht'							-					
Gersten					10	14		1-	-	_		-	-
Haber .	-							1-	-	5	48	-	1
Welschfori	ι.							1-		5	30		1-

Bestellungen find anse warts bei Kaiferl. Poste anstalten und in hies. Postbezirk bei den Bost-boten zu 38 kr. viertels jährlich zu machen.

Hochberger Bote.

Anzeigen werben mit B fr. bie gefp. Beite borechnet.

Intelligenz- und Verkündigungsblatt für die Aemter Emmendingen, Stenheim, Breisach und Waldkirch.

Mro. 22.

Donnerstag, ben 19. Februar

1874.

Deutsches Reich.

Mus Baden, 12. Februar. Die in altfatholischen Rreisen verbreitete Diifftimmung barüber, bag bas Alltfatholikengeset vor ber Bertagung res Landtags nicht mehr zur Berathung und Beschlußfassung gelangen tann, ist begreiflich. Ginen Grund. aus Dieser Bergogerung Beforgniffe herzuleiten, sehen wir jedoch nicht ab. Die Brage, ob die Altkatholiken als innerhalb oder außerhalb der katholischen Kirche stehend zu betrachten seien, ist, wie ja Staatsminister Jolly am vorigen Camstag in ber ersten Rammer wieder ausdrücklich hervorhob, sowohl von der Staatsregierung als vom bochften Gerichtshof bes Landes bereits babin entschieden, baß Die Aitfatholiken rechtlich innerhalb ber katholischen Kirche fteben und juriftisch als Katholiken zu behandeln feien. Gine Kranfung in ihren Rechten als Ratholifen haben Dieselben bemnach bis zur Erlassung bes beregten Gesetes burchaus nicht gu gewärtigen. Freilich wird ihre gemeindliche und firchliche Confolidirung nunmehr verzögert, ba biefe ohne ftaatsgesetsliche Basis jich nicht mit voller Rechtswirfung vollziehen fann. Aber nachbem bie erfte Kammer erflart hatte, baß fie vor ber Bertagung nicht mehr auf eine Berathung bes Entwurfs einzugehen in ber Lage sei, war und ift eben nichts zu machen, als sich zu fügen und zuzuwarten bis zum Wiebergusammentritt ber Kammern. Inwieweit bie in ber erften Kammer anläglich ber Budgetposition von 3500 fl. für die firchlichen Bedürfnisse ber Alttatholiten erhobenen Bedenken gegen die Bewilligung diefer Summe fich f. 3. vielleicht auch in Bezug auf ben in Rede stehenden Gesetzentwurf in einer ben Alltfatholifen ungunftigen Beije geltend machen moditen, ware abzumarten. Un bem Buftanbefommen tes Gefetes ist wohl nicht im Geringsten zu zweifeln. Beim Durchlefen Des Berichts über die beregten Berhandlungen ber erften Kammer ift und insbesondere die harmlosigkeit der Unschauung aufgefallen, in welcher Freiherr v. Rober bie Lutheraner unferes Landes mit ben Altkatholiken parallisirte. Unsere gesammte staatliche Gesetzebung (vergleiche zum Beispiel § 1 bes grundlegenden Ge= jeges vom 9. October 1860) kennt nur zwei Kirchen, bie vereinigte (unirte) evangelisch-protestantische und die römisch-katholische. Die Altkatholifen nun erklaren sich für Mitglieder der romischefatholischen Rirche und ber Ctaat erklart sie, wie bereits oben bemerkt, ebenfalls für solche, ba er bie zur Zeit in biefer Rirde waltende bogmatische Streitfrage, welche bie Glieder ter Rirche in zwei Halften scheibet, meber von sich aus zu entscheiben Beruf hat, noch weniger aber sie einfach burch ben Papst ent- | Entscheidung bes Ministeriums, sie allein auch ist vom Stand. scheiben laffen kann. Gang anders verhalt es sich mit ben, punkt bes Staates aus korrett. Der Kirche ift in bem Geiftliche n

übrigens im gangen Lanbe faum 100 Seelen gahlenben Lutheranern. Diese sind ihrer eigenen Erklärung nach factisch ans ber vereinigten evangelisch protestantischen Landestirche ausgetreten, und und tonnen bemaufolge bem Staat gegenüber burchaus teine andere Bebeutung beaufpruchen, als die einer Gecte, die man selbstverftandlich vollständig tolerirt, gegen bie aber ber Staat irgend welche weiter gebende Berpflichtung nicht hat, noch haben fann. Cehr befrembet hat es, bag auch ber evangelische Bralat, Dr. Holymann, in ber erften Kammer von "mannigfachen Bebenfen" gesprochen hat, bie fich gegen ben Staatsbeitrag für Die Atttatholiten geltend machen laffen. Wir wüßten nur ein Bebenfen, nämlich das, baß, ba bie Alttatholifen innerhalb ber tatholischen Rirche fteben, es streng logisch richtig mare, nicht eine besondere Summe für fie auszuwerfen, fondern ben Buegetsatz ber katholischen Kirche pro rata zwischen ihnen und ben Rentatholiten zu theilen. Der Gingange erwähnte Gefegentwurf fußt auch auf diefem Princip. Wenn man die Confequeng bess felben nicht jest ichon im Staatsbudget gezogen bat, fo geschah bies wohl nur ans schonenben Rucksichtnahme, die man bei Behandlung einer folchen, bas innerfie Bebiet bes religiofen Glaubens berührenden Sache gerne in ausgrebigfler Beife walten lagt. Pralat Doltzmann bot übrigens trot feiner Bebenken, Die mir nbrigens bis jest noch nicht näher erfahren haben, mit ber Mehrheit bes Hauses für Die Bewilligung ber angeforderten Summe gestimmt. Wie einst es die Regierung nimmt, die Altkatholiken in

ihren Rechten zu schützen, zeigt ber Borgang in Konstanz, wo ber altkatholische Pfarrer Hosemann gleich seinem nenkatholischen und evangelischen Collegen für berechtigt erklart wurde, in ben Ortsichulrath ber bortigen gemischten Schule, in welchen fraft Wesetzes je ein Geiftlicher einer betheiligten Confession zu sigen hat, einzutreten. Diefes Recht wurde ihm burch Ministerialverfügung zuerkannt, nachdem es ihm ber Oberschulrath abgesprochen hatte. Wir wiffen nicht, auf welche Grunde Die Entscheidung ber Schulbehörde sich gestütt hatte. Möglicherweise barauf, bag nur je ein Beiftlicher einer betheiligten Confession Mitglied bes Orts. schulrathe fein könne, mithin nicht zwei nach ber oben bargelegten Auffassung bes Staates berselben Confession angehörige Beistliche, ein neukatholischer und ein altkatholischer, zusammen im Collegium sitzen könnten. Das möchte, rein formell betrachtet, richtig bunten, aber bem Sinn und ber Albsicht bes Gefetes entspricht einzig bi e

Der Falschmünzer. Rovelle ans bei Beit bes breißigjahrigen Krieges, von G. Streff. (Fortsetzung)

3d ftebe in Gottes Sand", fprach er ruhig: "mag ba fommen mas ba molle, ich mill es ertragen."

"Micht lange bauerte Die abendliche Feierstille. Die Saueflur bröhnte unter ungestümen Schritten und, von Wein und Merger glübend, fturmte Gregor herein. Gein Blick ftreifte suchend burch bas bunkelnbe Bimmer, und als er Algathen nicht erblickte, fragte er barfch:

"Co allein, Alter? Fürchtet 3hr Guch nicht vor ber abendlichen Sinjamifeit, tie Gud an's balbige Grab erinnert?"

"Mir grauet nicht bavor", verfette ber Greis, wohl ahnend, baß ibm ein harter Stand bevorstebe.

"Ihr habet Thalinger's Tochter gu Guch genommen?"

"Ich nahm die Verlaffene auf."

"Bo ift fie? 3ch habe ein Recht, nach ihr zu fragen." Bet ihren Bermanbten in Regensburg", antwortete Gitelmein,

tem bie abgenöthigte Unwahrheit bart anfam.

Des Sauptmanns Buth fannte feine Grangen, als er borte, bag er hier abermals bintergangen werben follte. Er fprang auf, schmetterte ben Stuhl, auf bem er geleffen, auf ben Boben, bag bie Splittet taufendfältig umberftoben und ichrie: "Bermeinet 3hr, mich zu taufden grauer Lügenbolo? Chaffet Licht berbei, benn es scheinet, bag 3hr mich noch nicht erfannt habet, fonft murbet 3hr gittern!"

Man brachte Licht. Gregor pflangte fich in bem wollen Schein beffelben vor Gitelwein bin, ftemmte frech bie Urme in Die Seiten und böhnte:

"Strengt Gure alten Maulmurfeaugen an! Rennet 3hr mich jest?"

"Darum, fo ichaffet mein Beib gur Stunte herbei obn' alle elenden Ausflüchte, Die mir Die Galle reigen gu Guerm Schaben! -Schnell! - ich bin bes Wartens nicht gewöhnt!"

Er marf fich bei biefen Worten breit in einen Geffel und fplelte pornehm mit feinem Degengehang, als erwarte er, baß feinem Befehl unporzüglich Folge geleiftet werden murbe. Gitelwein aber rubrte fich nicht von feinem Blage, fonbern fprach bescheiben, aber mit entschiebener Bestimmtbeit:

Wenn ihr mir nicht glaubet, geftrenger Berr, fo fuchet felbft im Saufe: feine Rammer foll Guch verschloffen bleiben."

Gr erwartete, bag biefe Untwort einen neuen Bornesausbruch über fein Saupt rufen murbe: aber es geschahe bem nicht alfo. Gregor spielte vielmehr mit feinem Degengebange meiter, benn fein Jabgorn hatte einer tudijden Bejonnenheit Play gemacht, und er überlegte, wieer Die Ctandhaftigfeit Gitelweins burch bie empfindlichfte Bein gu beugen bermochte.

Darum bob er nach einer Baufe in einem falten, rubigen Tone an: "Guer Cohn bient bei ben Raiferlichen?"

. 3a - wenn er noch lebt," feufste ber Greis.

Riebaktion, Drud und Berlag von A. Dölter in Empiendingen.

ine Vertretung im Ortsiculrath eingeraumt. Wenn nun an einer und berfelben tatholischen Rirchengemeinde in Folge bes gegenwärtigen tiefgebenden firchlichen Zwiespalts zwei Geiftliche ber verschiedenen, staatlich beibe als tathelisch anerkannten Rich. tungen, beide an Babl anschnlichen Sondergemeinden - und Speziell in Konstang bat sich seiner Zeit burch formliche Alb. ftimmung bie Majoritat ber Rirchengemeinde fur ben Altfatho: Tigismus erklärt — functioniren, so wurde es doch offenbar eine von ihm burdaus nicht zu statuirende Parteinahme bes Staates für und wider befunden, wollte er nur den Beiftlichen ber einen Richtung im Orteschulrath bulben, ben ber anberen nicht. Und andererseits mare auch die Absicht bes Gefetes, welches um ber religibe-fittlichen Bebeutung ber Schule und bes burch ben Religionsunterricht gegeben Busammenhangs mit ber Kirche willen ben geistlichen Sit im Ortsschulrath einraumt, in Bezug auf Diejenige Sondergemeinde (alt- oder neukatholische), beren Geiftlicher vom Ortsiculrath ausgeschlossen ware, vereitelt.

Die Bahl ber Mitglieber ber alttatholischen Gemeinte in Rarlbrube hat fich seit 17. Januar biesed Jahres von 203 auf 318 erhöht. Die Gemeinde hat einen eigenen Geiftlichen. herrn Gamp, ber regelmäßig Gottesbienft halt und bereits 75 Schulern und Schülerinnen der höhern Lehranstalten ständigen Religionsunterricht ertheilt. Auch in Dosbach und Ofterburten wollen die Altfatholifen fich touftituiren. Dag namentlich in ber erfteren, geiftig fonft febr regen Ctabt von ber Beavegung bis jest noch so wenig an spuren war, hat billig vermunbert. i

Lubwigsburg. (Aus einer Privatforrespondeng bom 11. Rebruar.) Um Sonntag ben 8., Morgens 11 Uhr ift einer ber größten Denter unferes Jahrhunderts Dr. David Friedrich Strauß gesterben. Sein Tod erfolgte fast unbemertt als mare er ermudet in Schlaf gefunken. Seine letten Worte maren: "Jest geht meine Sache gu Enbe." Fur feine Beerdigung hatte er folgende Beftimmungen getroffen: "Rein Rreug auf meinem Bahrtuch, tein Grablauten, tein Geiftlicher; guten Freunden bleibt es unbenommen, einige Worte zu meinem Anbenten gu fprechen, aber Briede foll an meinem Grabe fein; will man Musit machen, fo foll es der Briefterchor aus ber Bauberflote fein."

Um 10. Nachmittags 3 Uhr fand die Beerdigung unter Beobachtung aller felbft getroffenen Bestimmungen, bie lettere ausgenommer, ftatt. Dem Leichenwagen folgten fünf Rutichen, bann ein gewoltiger Bug von Fußgangern, man ging ju vier und fünf und doch konnte man von der Spite bes Zuges sein Ende taum erfeben. Auf bem Rirchhofe wurde ber Garg mit einem erareifenben Liebe bes biefigen Mannerchors empfangen. Der Sarg wurde niebergesett und lautlose Stille trat ein. Zuerst nahm Professor Reuschle aus Stuttgart bas Wort; er rebete Tury und endete mit dem Musruf: "Co ruhe benn aus, bu Selb bes Geiftes und ber Wiffenschaft, du Leffing bes 19. Jahrhunderts, bessen Verdienste erst bas 20. Jahrhundert würdigen wirb, wie bem Leffing bes 18. Jahrhunderts erft Berftandnig und Würdigung im 19. Jahrhundert wurde." Dann gab ber Dr. bes Studienrath's, Dr. Binder, ein Universitätsfreund bes Berftorbenen mit vor Rührung erstickter Stimme eine furze Stizze seines Lebens, und zulettrief ihm Dr. Ruoff aus Stuttgart einige Abschiedsworte nach: er schloß: "Lebe wohl, lieber, theurer Freund, edle und I au Geld und Bestellungen sehlt. Wiehrere Seidenfabriken zu ftarte Seele, großer, erhabener Beift!" Dann erfolgte wieder Stille, baß man eine Stednabel hatte fallen boren, barauf begann ber Gefang wieber, mahrend ber Carg, ber gang mit Lorbeerfrangen bebedt war, eingesenkt wurde. Die Kinder, Cohne und Tochter, traten an bas Grab und warfen laut weinend Erbe binab und bann war's aus. Trop ber ganglichen Abwesenheit firchlicher Weihe hat diese einfache Leichenfeier bei jedem Anwesenden einen Eindruck gurückgelassen, wie er erufter und rührender zugleich gar nicht f.in tonnte.

-- Die Stadt Billingen erhält Gasbeleuchtung. Am 14. kam dem "Schwarzw." zusolge mit der Gas= und Bafferleitungsgesellschaft Stuttgart ein Bertrag zu Stande, nach welchem biefelbe ben Bau und Betrieb einer Gasanftalt fur ihre Rechnung auf bie Dauer von 30 Jahren übernimmt, unter Be- in benachbarten Ortschaften stehen zwei Oriftel ber Hockofen bingungen, wie folche diese Gesellschaft schon mit mehreren Städten fleineren und größeren Ranges in fast gleichlautender Beise eingegangen bat. Das Rucktauferecht nach Ablauf ber Vertrags- | kleinen Gemeinde von Mont Saint-Martin haben fünf große geit und nach bort maßgebender Schatzung bleibt vorbehalten und | Säufer fallirt und man sieht weiteren Kataftrophen entgegen. In auch bas Recht etwaiger Betheiligung von Billinger Ginwohnern | ber Bourgogne ruht bas Weingeschift falt vollständig. Die an dem Unternehmen, fofern hiezu Lust vorhanden, ift gewährt. I neuen Provinzen leiden eben so sehr, wie die allen. Zu Un nech Die Anstalt kommt vor bas Niederthor zu stehen, in die Rabe in Savoyen werden 732 Familien aus Offentlichen Mitteln bes "Gutleuthauses." Das hiezu benöthigte Terrain (1 Morgen | unterftütt, bas sind 2110 Personen von 12,000, welche bie 25 Ruthen) wird von der Gesellschaft angekauft. Mit bem Ban Cinwohnerschaft bilben. Die Zahl Der Spulfebenarftigen nimmt und ber Ginrichtung wird begonnen, sobald die Genehmigung babei noch täglich zu. hoberen Orts erwirtt sein wird.

Bolkswirthschaftliches. Der schwindelhaften Uleberprobuttion bes vorigen Jahres, ift eine Beriode ber G eich aft & stille gefolgt. Aus ber Reichshauptstadt Berlin berichtet man, daß in vielen Zweigen Arbeitelofigkeit berricht, insbesondere bei ten Mobelschreinern, welche voriges Sahr bie Preife berart in die Sobe trieben, bag man bafur Mobel aus Paris tommen laffen tonnte. Cobann find es aber die Bauhandwerker, welche unter ber Stille zu leiden haben. Das Bangewerbe ruht faft gang, eine Menge Arbeiter ift wieder von Berlin fortgezogen und eine eigentliche Wohnungsnorh eriftirt nicht mehr. Die Arbeitslöhne zeigen Die Tenbeng jum Weichen.

Beit schlimmer find die Berhaltniffe in Defterreich, wo ber Mai-Rrach immer noch nachwirkt. Niemand bat Gelo. Alles leidet. Geschäfte werben nicht gemacht und bie Fabriken und Werkstätten schließen sich ber Reihe nach Bevor Raifer Franz Joseph seine Staaten verließ, hat er an ben öfterreichischen Ministerprafibenten Fürften Muerfperg ein Schreiben gerichtet. in welchem das Ministerium gegenüber der sich mehr und mehr geltend machenben wirthschaftlichen Rrifis (welche feine blofe

Borfen frifis mehr ift).

Bang abulich wie in Desterreich sieht es auch in Frant. reich aus, so daß Deutschland sich in ber That glücklich preisen barf. Mac. Mahon will ben Arbeitern von Paris burch Bauten Beschäftigung geben, indem er bas Botel Dieu, mehrere Bruden u. f. w. ausführen lägt. Alles zusammen foll 15 Mill. tosten. Dies reicht aber lange nicht ans, und auf die Privatbauten ist nicht zu rechnen, ba die letzten offiziellen Aufnahmen in Baris 80,000 leere Wohnungen conftatirten. Der bonapartiftifche "Ordre" fdreibt: Die Roth madt in Paris rafche Fortschritte. Die großen Werkstätten entlaffen ihre Arbeiter zu hunderten ober setzen die Arbeitsstunden auf die Hälfte berab. Man brancht nur einen Blick in Die chebem befuchteften Sandelsviertel von Baris zu werfen: in der Gallerie Bivienne stehen funf, in der Chausse D'Alutun breißig Gewölbe leer. Man frage die Schneider, sie haben mehr auszubeffern, als neue Rleibungoftude anzufertigen. Man frage die Bader: biejenigen, welche ordinares Brob baden, verbrauchen nur halb jo viel Mehl; diejenigen, welche Lurusbrod backten, stellen verwiegend orbinares Brod her. Man frage bie Rramer, fie verkaufen fast nur unentbehrliche Bewürze und fehr wenig feinere Rolonialwaaren, an benen ber Sandel am meiften verdient. Man frage bie andern Kleinhandler: fie haben nach. gerabe alle ihre Ersparnisse aufgezehrt. Dreitausend Kallissements find in ber Schwebe und nur beghalb nicht erklärt worden, weil die Gläubiger lieber Wechsel pronlongiren, beren sie selbst bedürfen. Verzeichnenber noch als alles andere ift ber Aufschwung, welchen die Fabrikation von Talglichtern genommen hat. Unter dem Raiserreich fab man solche bochstens noch unter ber Erbe in ben Händen von Böttchern; jest verdrängt das Talglicht wieder in vielen Handhaltungen Die Stearinkerze, Die für Leute zu theuer geworden ift, welche ftatt Weins gemischte Trante, ftatt Buders Sprup und manchmal statt Brods Erdapfel zu sich nehmen.

Nadrichten, aus dem Suben Frantreich 3, bezengen, daß die Noth unter den arbeitenden Klassen daselbst fast eben so groß ift wie in Baris. Biele Werkstätte fteben leer, weil ce an Nimes find im Begriffe, geschloßen zu werden. Gin empfindlicher Ausfall füg ben Export. Eben fo flockt die Produktion im Mhone = thale. Zu Lyon, Saint Etienne und Tarare sind die Andustriellen in übler Lage. Gben so leiden in den Bogefen Die Spinnereien und Webereien burch Anhaufungen von Sabrifaten. Die nicht abgeben wollen. Die meisten Spinnereien in cen Bergen von Beaujolais iteben still ober beschäftigen ihre Arbeiter nur auf halbe Tage.

Im Morden fieht es nicht besser aus. Bor dem 24 Mai produzirten die Hochofen von Long wy monatlich 15 Millionen Killogramm Sußeisen. Heute ift biefes Quantum bereits auf ein Fünftel gesunken, und bie Breife fieben bebentend niedriger. Zu Mont Saint-Martin, zu Mehon und leer. Die Bergwerts-Gefellschaft von Mont Caint Martin bat pon 300 Arbeitern nur 35 beibehalten. In ber fonft jo blubenben

Bum Schluß wollen wir noch erwähnen, bag auch in

Al merita feit bem September-Rrach eine wesentliche Beschränkung der Produktion eingetreten ift und bas Angebot von Arbeits. Präften Die Rachfrage überwiegt. Der Rothstand ift also ein allgemeiner und fann baber nur allmälig wieder befferen Berhaltniffen Plat machen. Wenn wir in Deutschland von Der Kalamitat weniger empfindlich betroffen find, so vereanten wir bies gemiß jum Theil bem Milliarbenfegen, ber alfo trot griesgrämiger Kritifer auch in biefer Sinfict zu etwas gut gewesen ift.

Rom. Der "Popolo Romano" Schreibt: Dieser Tage be-Schäftigte fich ber Papft mit ber Auswahl ber Weschente, womit er bie frangofifden Bifcofe belohnen will, welche bie Birtenbriefe erlaffen haben, in Folge beren bie Reibung zwischen ber beutschen und frangofifchen Regierung eingetreten ift. Er will baburch somohl dem deutschen Raiser, als bem Marschall Mac-Wahon begreiflich machen, bak bie Rirche nicht nachgeben wirb. Die Geschente befteben in Elfenbeinarbeiten, Cameen, mit Gold- und Goelfteinein: fassungen und goldenen Dosen mit dem Bilonig bes Papstes in

Brillanten. Der famose Bifchof von Rimes hat eine Camee mit bem Bilbniß bes bl. Rochus erhalten, bie mit Golb, Tapafen und Smaragben eingefaßt ift.

"Wer muß nicht Mitleib fühlen mit ber verschämten Armuth und Roth bes beiligen Baters."

Bermischte Madrichten.

- Der "Oberrh. Courier" ergablt, baß in Darlen ein im letten Berbft aufgezogener Unterlebrer abfolut teinen Roft= tisch bekommen konnte und fich beghalb fo lange von Brob, Burft ac. nahren mußte, bis ihn ber Pfarrerverwefer, und zwar umfouft, miteffen ließ. Geit diefer aber verfest fei, muffe ber Unterlehrer wieder mit falter Roft fich behelfen. Beschwerben, felbft beim Rreisschulrath, batten teinen Erfolg gehabt. Jebenfalls eine fcone Gegend, wenn - nicht vielleicht ber junge herr felbft mit Sould ist, was nicht gerabe unmöglich ware.

- In Gadingen gablt nach ber Konftanger Zeitung" bie alttatholische Bemeinde bereits 110 Manner.

Ibrigkeitliche Bekanntmachungen und Privatanzeigen.

Todes: Anzeige.



Freunden und Betannten bie ichmeraliche Rachricht, bağ hente Nacht 1/41 Uhr meine innigft geliebte Battin

Karoline geb. Kaufmann

im Alter von 22 Jahren, burch einen fauften Tod von ihrem langen schweren Lungenleiden erlöft murbe.

Der tieftrauernde Gatte: Julius Hieber. Die Beerbigung findet Donners: tag Nachmittags 3 Uhr statt.

Holzversteigerung. Hus ben Thenenbacher Domanen-

Balbungen

Diftritt Brubergarten: werden bis

termin bis 1. Oktober b. J. öffentlich ver= tragende zur Anmelbung aufgefordert werden. steigert.

71 Ster buchenes, 10 Ster eichenes, 91 Ster gemischtes und birkenes, 22 Ster tannenes Scheitholz, 51 Ster buchenes, 110 Ster gemischtes und Kriegerverein Emmendingen. birkenes, 24 Ster tannenes Rou- u. Rriegerverein Emmendingen. Prügelholz, 1600 Stück buchene, 2400 Stud gemischte und tanvene Wellen, 1 Lood Schlagabraum.

holz, 6 Stud tannene Cägflöte, 144 Stud tannene Gerüfte u. Telegraphens Stangen.

Bufammentanft fruh 9 11hr im Solzfchlag, unweit ber Bflanzschule. Emmendingen. 18. Kebruar 1874.

Großh Bezirksforstei. Fischer.



Dingen liegen

gegen gesetliche Berficherung jum Ausleihen bereit.

Malterbingen, 12. Februar 1874. Leonhardt, Rechner.

Emmendinger Naturbleiche.

Meine Bleiche ist eröffnet. Bleichgegenstände können auf meinen Niederlagen sowie auf der Bleiche selbst abgegeben werden.

Durch vergrößerte und verbesserte Einrichtungen bin ich in den Stand gesett, bei der vorzüglichsten Bleichart auch schneller als bis= ber bedienen zu können und leiste Ersat für jeden Schaden, ausgenommen Wetterschaben.

J. Leininger.

Steigerungs=Unfündigung und Accordbegebung.

Die hiesige Stadt beabsichtigt eine Partie f. g. Abraume in ber ftabtischen Raltstein= grube entfernen, Die Felsmande juganglich fteigert: ju machen und blos legen zu laffen. Diefe Arbeit wird bis fünftigen

Samftag, den 21. de. Mts., Nachmittags 4 Uhr

auf bem Plat felbst, öffentlich an ben Weniaftuebmenden versteigert. Auch foll bie Donnerstag, 26. Februar 38. 38. Grube einem foliden Dann jum fünftigen nachstehende Hölzer mit einem Zahlungs- Betrieb übergeben werben, weßhalb Luft-Emmendingen 17. Februar. 1874.

Gemeinderath. Wengler.

Countag, den 22. de. Mte., Mittags 2 Uhr:

1 Lood Schlagavraum. 12 Stamm eichenes, 44 Stamm tannenes, Beneral-Versammlung 12 Stamm forlenes Baus und Rutz

im Bercinslofal. Der Borftand.

72 Stüble, weiß, Alhorn, besonders für Wirthschaften

geeignet, hat billig zu verfaufen. Rarl Fried. Lapp, Schreiner in ber Oberftabt.

Zu verpachten. Meine Bab-Anstalt ift auf ein ober

mehrere Sahre zu verpachten. Emmendingen.

2. Kopfmann.

Holzversteigerung. Mus ben Freiherrlich von Blitters-

borff'ichen Balbungen bei Reppenbach, werben bie nachstehenben Bolger mit einem entsprechenben Bahlungstermin öffentlich ver-

Dienstag, ben 24. Februar 1874 45 Ster buchenes, forlenes u. gemifchtes Scheithela, 60 Ster buchenes, forlenes und gemifchtes Rolls und Prügelholz, 5000 Stud buchene, forlene und gemifchte Wellen, unb

8 Stamm tannenes, 12 Stamm forlenes Banholz, 8 Stud efchene und lindene Rutholgflöte und 1 ftarter Rirfch-

Busammenkunft fruh 9 Uhr auf bem jum Balbe führenben, nen angelegten Bolgabfuhrweg unweit bem Sofgebaube. Reppenbach, den 17. Februar 1874.

Die Gutsperwaltung.

Doppelte

Soll. Guldenstücke, à 2 fl. 26 kr. österreich. 1 fl. Stücke à. 1 fl. 5, kr.

österreich. Sechser à 4 kr. nimmt an

Jonas Wertheimer, Mieder-Emmendingen.

Verwechselt

wurden letten Camstag-Abend zwei febwarze Frace im Gafthof gum

Der leberbringer berfelben, mege fie auf ber Sochburg abgeben.

Steigerungs= Ankündigung.

früh 9 11hr anfangend, Fahrnißgegenstände gegen gleich baare Be- straffällig erscheinen würde. Zahlung öffentlich versteigert:

6 Läuferschweine,

2 Pferde (braun), 5 Ohm Lagerbier,

8 Ohm Jungbier. Renzingen, ben 14. Februar 1874. Der Gerichtsvollzieher Schäfer.

Steigerungs= Aufündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden aus ter Gantmasse des Anton Beck in Emmendingen am

Freitag, den 20. ds. Mts., Wormittags 9 Uhr,

in bessen vormaligen Wohnung, die unten verzeichneten Fahrnisse (Labeneinrichtung) Sffentlich gegen gleich baare Bezahlung mit Bemerken versteigert, dag ber Buschlag erfolgt, wenn ber Schätzungswerth auch nicht geboten wird, hiezu wird ferner bemerkt, daß die ersteigerten Wegenstande erft am 15. Dai b. J. vom Räufer in Empfang genommen werben fonnen:

1. brei Latentische mit eichenen Blättern und verschiedenen Fächern.

2. brei tannene Glastaften mit Sachern. 3. ein tannener Raften mit Zugladen. 4. ein kleiner tannener Kasten mit Bug-

Emmendingen, 12. Februar 1874. Der Gerichtsvollzieher Haller.

Ein einstöckiges

mit Schener und Stallung nen gebaut und Alles unter einem Dach nebst | p Bemusegarten hat billig und unter gunftigen Bedingungen zu verkaufen.

Christian Böfinger in Waffer.

Wir haben Grn. Eduard Hirsch in Endingen ein Berkaufsstelle ber von ber Ratenabtheilung ber Dentschen Creditbank in Franksurt a/M. emittirten Bezug= und Antheilscheine auf Prämien-Unlehensloofe (gegen monatliche Abzahl: ungen) übertragen .. Bengenbach, Februar 1874.

Die General-Algentur ver Naten-Abtheilung ber Deutschen Crebitbant:

(937.) Schwolck & Bogt.

Eine Kommode

mit 4 Chublaben, von Rugbaumholz, polirt und nach neufter Façon, sowie

hat billig zu verfaufen.

Rarl Fried. Lapp, Schreiner in der der Oberftadt. Wöhrle abgeholt werden.

Aufforderung.

Bei einer Sitzung bes hiesigen Bürger= und Gewerbevereins wurbe In Folge richterlicher Verfügung werden mein Verfahren hinsichtlich der Taxation abgegebener Arzneien miß= Donnerstag, 19. Februar 1. 3., billigend zur Sprache gebracht, so baß es den Anschein gewinnt, als wollte man mir den Vorwurf einer Ueberforderung machen, wornach Huber in Theningen nachverzeichnete ich nach Maßgabe des § 148 Nro. 8 der deutschen Gewerbeordnung

Id habe den Herrn, von dem diese Verdächtigung ausgegangen ist, brieflich aufgefordert, mir das Rezept vorzulegen; der Herr Abressat hat sich aber in vollkommenes Schweigen gehüllt. Ich fordere ihn hiermit auf diesem Wege auf, mich entweder wegen Uebertretung der Ge= werbeordnung zur gerichtlichen Anzeige zu bringen, oder seinen unge= gründeten Vorwurf gegen mich in dem Bürger= und Gewerbe-Verein wieder zurückzunehmen, indem ich sonst annehmen muß, daß es ihm lediglich darum zu thun war, mir in meinem Fortkommen zu schaben und mich an meiner Ehre zu beleidigen.

A. Ludwig, Apotheker.

Emmendingen, den 18. Februar 1874.

Anzeige.

Allen Schaben an Fensterscheiben, entstanden durch Sturm, Hagel ober Unvorsichtigkeit, versichere gegen eine jährliche Provision und mache hierauf gang besonders die Besitzer von Auslagfenstern, Fabrik= gebäuden und sonstigen größern Anwesen aufmerksm. Die Bedingungen sind billig gestellt und können zu jeder Zeit erfragt werden Th. Hartmann.

Glashanblung

Die liudernde Wirkung

gegen leichtere katarrhalische Beschwerben, Rauheit im Halse, Heiserkeit u. s. w.

Stollwerck'schen Brustbonbons aus ber Fabrik von

Franz Stollwerck, Hoslieferant.

Roln, Socitrage 9, erfrenen, hat selbige als beliebtes Sansmittel in allen Kreisen Dauernd eingeführt.

THE CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE PARTY Tansend Zengnisse ber angesehensten sachverftanbigsten Rund n bestätigen die Vorzüglichkeit der Garne und Ge-

stätigen die Vorzüglichkeit der Garne webe der sonst schon sehr berühmten Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei Weberei u. Zwirnerei Schrebheim,



rathen beshalb Jedermann, seine Rohft offe in biese Fabrik zu senden. In 8 Tagen geht wieder eine Parthie dahin ab! Zurücklieserung erfolgt in moglichster Palbe.

Die Bezirfs-Algenten ber Fabrit Schretheim. It. Großbaier in Aieder-Immendingen.

W. Geissert in Lichstetten. B. Schaffner in Buchheim. SOUTH TO SELECT TO SELECT

Gefunden

wurde letzten Camstag Rachts zwischen 9 und 10 libr eine Glasthüre an eine Chaife. Dieselbe fann gegen Entrichtung ber Einruckungsgebühr in ber Reffelschmiederei bei

Frisch gewässerte

C. J. Rift.

Redaftion, Drud und Ber'ag von A. Biller in Emmendingen.

Bestellungen sind aus-wärts bei Kaiserl. Post-anstalten und in hies. Postbezirk bei den Post-boten zu 38 kr. viertek-jährlich zu machen.

Hochberger Bote.

Anzeigen werden mit 8 fr. die gesp. Zeise berechnet. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sam-stags.

Intelligenz- und Verkündigungsblatt für die Nemter Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

Mro. 23.

Samstag, den 21. Februar

1874.

Deutsches Reich.

Cndingen, 19. Gebe. Jedes fade, alberne Gefdmat fann, wenn es in ein reenerisches Giewand gehüllt ist und gang besondere Umstände babei in Betracht kommen, Die Bedeutung eines Greigniffes annehmen und fogar in guter Gefellschaft inr einige Zeit zum Gegenstande lebhafter Unterhaltung dienen. Auf Diese Beise ift auch die gehaltlose Leichenrede, die Seine Hochwarden, Berr Stadipfarrer Lender, am letten Frieitag bei ter Beeroigung unseres Burgermeisters Kniebubler gehalten hat, gemiffermagen zu einer Perühmtheit gelangt, fo baß fie heute noch bas altgemeine Stadt: gesprach bildet. Wir hatten zwar die rednerische Begabung unseres bochwürdigen Geren Stadipfarrers nicht besonders boch geldatt, aber daß seine Leistungen bei tiefer Gelegenheit so weit hinter unsern bescheibenen Erwartungen zurückbleiben könnten, ware uns boch im Entfernteften nicht eingefallen. Gein ganzer Germon beftand aus abgedreschenen, zusammengestoppelten Cagen ohne irgend welche logische Berbindung. Die sichtliche Beriegenheit res Redners in ber Wahl paffender Worter, Die unvermittelten Gage und Die Mufgeregtheit in der Stimme und in den Wesichtsmusteln liegen fast an die Wirkung altoholhaltiger Ginflusse glauben.

Ter Tob Des Miannes, Der 30 Jahre lang. — zu Zeiten, mo die politischen Wegen oft hach gingen und nicht selten ben schnigenden Damm des Gesetzes zu überfluthen brohien — am Stenerruder ber Gemeinde stand, muß boch gewiß zu elegischen Betrachtungen an seinem Grabe Stoff in Sulle und Gulle bieten. Der Verstorbene hat Immergrün und schöne Blumen genug bei seinem Scheiben aus tem Leben guruckgelaffen, baß es mabrlich keiner besonderen Runft bedurft batte, um ihm an seinem Grabe den reichsten Chrenkrang barans zu flechten. Dieses mußte aber ohne Zweifel die Hauptaufgabe für seine Leichenrede sein. Ift es nun Mangel an Takt eder an Geschick, eder ift es bofer Wille, bag der Redner alle die schönen Blumen aus dem thatenreichen Leben unseres + Burgermeisters Kniebuhler ganglich unberührt gelassen hat? Doer sollten wirklich alkoholische Ginflusse storend auf fein Gebächtniß eingewirft haben. Batte aber auch Seine Hochwürden, Gerr Stadtpfarrer Lender mit Absicht und Rleiß in seiner Rede ben politischen Boben vermeiben wollen, was bei seinen bekannten Wahlagitationen kaum anzunehmen ist, so hat ja ber Berstorbene gerade auf kirchlichem Gebiete seine größte Thätig= feit entfaltet, für die ihm die Kirche mit ihren Dienern zu ewigem Danke verpflichtet ift. Burgermeister Kniebuhler ist in seinem ganzen Leben immer ein trenergebener, folgsamer Cohn der römisch. Millionen. Bei der Thatsache, daß der Guter-Werth bes Domanen-

liden firchlichen Aufzuge gefehlt. Bur Verherrlichung ber Pro= zessionen baben auf sein unablässiges Drangen fammtliche biefige Bereine mit beträchtlichem Kostenaufwande neue Fahnen angeschafft. Wer weiß es nicht, daß Burgermeister Kniebuhler in ben 40ger Jahren für den Renban der St. Martinefirche lange, beiße Kampfe mit dem liberalern Theile der Bürgerfchaft zu bestehen hatte? Huch ift es manniglich bekannt, baß einzig auf ben Antrag bes Verstorbenen die Grundstenerpflichtigen auf Die 1500 fl. Hagel= entschädigungsgelder zu Gunften eben biefer Rirche vor zwei Jahren verzichtet haben. Die Rapelle ba broben auf ber Sohe Des Katharinenbergs, die wie eine prächtige Kaiserkrone ben reizend= ften Bunft im obern Rheinthale in der Mitte zwischen den Bogesen u. dem Schwarzwald einen wahren "Luginsland" — so lieblich schmückt; went anders ift es zu banken, daß sie einem Phonix gleich aus Ruinen nenerstanden ift, went anders als eben wieder Bürgermeister Kniebubler ? Wir könnten noch viele berartige Werke von dem Dahingeschiedenen aufgablen, die Zeugniß ablegen wurden von seinem religiofen Sinne. Und für alle dieje zahllosen Verdienfte bes Berblichenen auf bem kirchlichen Gebiete hatte der hochwürdige Sprecher am Grabe auch nicht ein einziges Wort ber Anerkennung, auch nicht eine einzige Gilbe bes Dontes.

Die zweite Aufgabe einer wurdevollen Grabrede follte in Trofispendung und in wohlwollenden Aengerungen des Mitgefühls und der Theilnahme an die Hinterlaffenen bestehen. Aber Seine Hochwürden, Herr Stadtpfarrer Lenber, ging auch über biefes Kapitel mit kaltem, gefühllosem Schweigen hinweg. Der Schluß der Rede enthielt verständliche Andentungen, als ware ber Verstorbene ein Abgefallener vom Glauben gewesen und hatte mit Rene und Bußfertigkeit und mit der letten Thrane im Auge, beim vollen Bewußtsein die liebende Mutter Religion und ihre Tröstungen sehnsuchtsvoll gerufen. Das ist nach bem Zengnisse des behandelnden Arztes eine Lüge ebenso schamlos, als die ganze Leichenrede ein gehälfiges Gefalbaber war.

Karlbruhe, 13: Febr. Die zweite Kammer hat heute ben Finanzminister zur Aufnahme einer weiteren Gisenbahn-Unleihe ermächtigt. Der vom Abgeordneten Friedrich erstattete Commissions. bericht bemerkt, Baben habe als eigentliche Schuld noch einzig die zum Zweck des Gisenbahn-Baues gemachten Anlehen, abzüglich ber bisher erfolgten Tilgungen (gegen 10 Millionen) und Dotations: Neberschüffe (16 Midlionen); bafür ist der Werth der Gisenbahnen vorhanden und das gesammte Betriebs-Material von über 20 katholischen Kirche gewesen; niemals hat derselbe bei einem feier= ' Grundstücks auf 70 Millionen zu schätzen ist, bag für Beförderung

Der Jasschmünzer.

Rovelle aus der Zeit bes breißigjährigen Krieges, von E. Streff. (Fortsetzung)

"Mir gleichviel! aber feine jungen Urme hatten wir auch brauchen tonnen: 's wird am Ende noch einen Taufch geben, mir ichwant's. also Ihr könnet mir nicht sagen, wo sich mein angetrautes Weib pefindet ?"

"3ch hab' es Euch gefagt."

"Ja fo, ich hatt's vergessen. Rommet und helfet mir suchen." Eitelwein wollte Ginwendungen machen, aber Gregor zog ihn fort. Der Weg ging, ohne baß Beide ein Wort sprachen, nach bem Rath= hause, wo sich die schwedische Sauptwache befand.

Che ber Rramer noch ben Ginn von Gregors Reben begreifen fonnte, waren fie bafelbit angelangt.

Um Eingang blieb ter Sauptmann stehen und sprach zu bem in fein Schitfal ergebenen Greis.

"Ener Cobn bar fich und entzogen, barum ifts billig, bag. ber Bater für ibn eintrete."

Er schob ihn por fich ber in die Dachstube: es war Dieselbe, wo Gitelmein feinem Cohne Lebewohl gefagt hatte.

Der garm ber Coldaten, welche mit Erinten, Landefniecht und Burfelfpiel fich die Beit vertrieben, verftummte und ehrerbietig fuhren fie von Stublen und Banten auf, ale ber gefürchtete Befehlehaber sintrat. Der mintte einen Korparal heraus und fagte:

"Da bring' ich einen Refruten, morgen will ich ihn mit Lange und Bickelhaube feben."

"Bu Bejeht", antwortete ber Rorporal, und unterbrückle fein Staunen bei bem Unblick bes alten Mannes. "Bei Gott! es fann Guer Ernft nicht fein, mein granes Saupt

also zu verspotten!" rief Gitelmein, der solchen Sohn nicht erwartet batte "Wo ift mein Weib Agathe?" raunte ihm Gregor zu.

Der Gepeinigte schwieg.

"Saget mo fle ift, und Ihr feib frei!"

"Gie ift, wo ich Guch fagte."

"Dlun bann, gute Ramerabichaft!" fpottete ber Unmenschliche: "Morgen frage ich wieder", feste er leife bingu. Die Thure ichloß fich hinter ibm.

Gitelmein faut erschöpft auf eine Bant. Die Mehrzahl ber verwilderten Goldaten umringten ibn mit platten Spottreden; nur Wenige fühlten Mitleiben für ihn.

Das Gerücht verbreitete fich in ber Frühe des folgenden Tages mit Blipesschnelligfeit burch bie Ctabt, baß ber Schwedenhauptmann, in beffen Sanden bas Gefchick fo Bieler lag, Riemand anders fei, als ber por brei Jahren geflüchtete Dorber Gregor. Gine bange Erwartung bleichte die Gefichter, als man gar von ber Diffandlung bes allgemein verehrten Gitelmein erfuhr, fonnte fich Miemand verbehlen, bag die Stadt Die Rache bes Barbaren ichredlich empfinden murbe.